

Einige kritische Bemerkungen zu Hampson's Fauna of British India, Moths. I-IV (1892-1896).

Von

Embrik Strand, Berlin.

Hampsons „Moths“ in „Fauna of British India“ sind von den unentbehrlichsten Werken beim Studium der exotischen Heterocereren und werden immer als eine bedeutungsvolle und in vielen Hinsichten grundlegende Leistung betrachtet werden. Daß aber das Werk, wie alles Menschliche, manche Unvollkommenheiten hat und auch manche Fehler aufweist, die hätten vermieden werden können, kann ruhig gesagt werden, ohne daß dadurch das Gesamturteil über das Werk beeinträchtigt werden kann. Der Verfasser hat später (in Journ. Bombay Natural Hist. Soc.) eine Reihe „Supplementary Paper[s]“ zu dem Werk veröffentlicht, worin er, außer Ergänzungen und Neubeschreibungen auch viele synonymische Berichtigungen bringt. Auf einige darin nicht berücksichtigte Punkte werde ich im folgenden aufmerksam machen, in der Hoffnung, dadurch den Benutzern des Werkes nutzen zu können, bemerke aber dabei ausdrücklich, daß es sich nur um ganz gelegentliche Notizen handelt, die ich mir beim Gebrauch des Buches gemacht habe, und die wahrscheinlich leicht würden vermehrt werden können. An Bemerkungen mehr allgemeinerer Art möge die eine gestattet sein, daß es dem Werke von Vorteil gewesen wäre, wenn Stammbäume und phylogenetische Spekulationen, die in diesem Fall tatsächlich weiter nichts als Phantasieprodukte ohne jede wissenschaftliche Unterlage sind, fortgeblieben wären, eine Bemerkung, die in bezug auf die späteren Werke Hampsons, vor allen Dingen „Catal. Lep. Phalaenae“, noch mehr berechtigt ist; ferner möge darauf hingewiesen werden, daß die Stellung der Palpen, ob „porrect“ oder „upturned“ eine zu große Rolle als Differentialcharakter in Hampsons Bestimmungstabellen spielt, schon auch deswegen, weil diese Stellung sich durch künstliche Einwirkungen, z. B. bei der Präparation, leicht ändern kann, so daß aus aufgerichteten Palpen vorgestreckte ebensolche und umgekehrt werden können. Wer Erfahrung hat, wird in solchen Fällen manchmal den wahren Sachverhalt ziemlich leicht entdecken können, wenn er auf die Möglichkeit einer Verschiebung aufmerksam ist, kann aber in anderen Fällen getäuscht werden, und so wird es dem Anfänger natürlich um so leichter gehen. Auf einige Ungenauigkeiten in diesem Werk habe ich übrigens schon an anderer Stelle, z. B. in Seitz' Groß-Schmett. der Erde, hingewiesen.

Vol. I (1892).

- p. 12 heißt es, daß die Flügel der *Alucitidae* „into three plumes“ geteilt seien, was aber Verf. selbst p. 506 in „six plumes“ berichtigt hat.
- p. 124 heißt es als ein Merkmal der Familie Notodontidae: „hind tibia with two pairs [of spurs]“, was bekanntermaßen nicht immer der Fall ist. Man vergleiche meine Notodontidenarbeit in: Fauna Exotica II, Nr. 7.

In der Bestimmungstabelle der Notodontidengattungen wird für die erste Abteilung angegeben: „A Fore wing with vein 5 from middle of discocellulars“, was durch „or from near upper angle of cell“ hätte ergänzt sein müssen, was, auch nach Hampsons Darstellung, z. B. bei *Ichthyura* der Fall ist. — In der Tabelle heißt es dann weiter unten: „a⁷. Fore wing with no areole. 5. *Baradesa*, p. 131. b⁷. Fore wing with an areole. 6. *Rachia*, p. 131.“ Beide Gattungen sind aber p. 131—2 ohne Areola abgebildet, und eine solche wird auch in der Beschreibung nicht erwähnt. Wenn die Abbildungen genau sind, so liegt aber bei *Baradesa* wenigstens die Möglichkeit einer Areola-Bildung vor; diese Gattung ist also areolat in meinem Sinne (cfr. meine Bearbeitung der Lymantriiden im paläarktischen Teil von Seitz' Groß-Schmett. d. Erde), während *Rachia* entschieden inareolat wäre. Demnach wäre in der Bestimmungstabelle eine Verwechslung vorgekommen.

In derselben Tabelle heißt es

- p. 125 als Merkmal der Gattungen *Fentonia*, *Stauropus*, *Liparopsis* und *Pheosia*: „Hind wing with veins 2 and 3 from cell“, während als Gegensatz, für *Metaschalis*, angegeben wird: „Hind wing with veins 2 and 3 stalked“. In beiden Fällen muß es hier 3 und 4 statt 2 und 3 heißen. Dieselbe Verwechslung ist in der Tabelle
- p. 126 vorgekommen, idem bei *Megaceramis* die Rippen 2 und 3 (also in 3 und 4 zu berichtigen!) als gestielt, bei *Notodonta*, *Nadata*, *Lophopteryx* und *Hyperaeschra* dagegen als von der Zelle frei entspringend dargestellt werden.
- p. 128 heißt es in der Beschreibung der Gattung *Dudusa* Wlk. ganz richtig: „Hind wing with a bar between veins 7 and 8“, welcher „bar“ aber an der zugehörigen Figur nicht erkennbar ist.
- p. 133. *Phalera* soll nach Text und Bild aufgerichtete Palpen haben, was nicht zutreffend ist.
- p. 137. Nach dem Text sollen die Palpen von *Norraca* aufgerichtet sein, das Bild stellt sie aber eher als vorgestreckt dar.
- p. 141. *Pydna eupatagia* Hamps. trägt vor der Beschreibung das Zeichen ♂ und in derselben wird nichts darüber gesagt; daß auch das ♀ bekannt wäre, bis es plötzlich heißt: „Exp., ♂ 52. ♀ 36 millim.“ Danach wäre also das ♂ erheblich größer als das ♀. Jedenfalls liegt hier eine Ungenauigkeit vor.
- p. 142 gibt unter *Ramesa* Wlk. an: „Palpi obliquely porrect“, p. 124 heißt es sogar einfach „porrect“, p. 143 werden sie aber als entschieden aufgerichtet abgebildet.

- p. 145 wird als Type von *Antheua* angegeben: „*A. varia* Wlk., from Natal.“ In der Tat ist aber, wie von Kirby richtig angegeben, die ebenfalls südafrikanische *A. simplex* Wlk. die Type. — Bei derselben Gattung soll „vein 6 from angle of cell“ entspringen, die Figur
- p. 146 läßt sie aber aus der Areola entspringen.
- p. 158. *Metaschalis* hat laut Text die Palpi „porrect“, die Abbildung
- p. 159 stellt sie aber als senkrecht dar.
- p. 162 sind die beiden Antennen von *Notodonta albifascia* Mr. nicht gleich gekämmt gezeichnet, indem nach dem einen Bild die Terminalhälfte ungekämmt wäre, während das andere Bild sie als bis zur Spitze gekämmt erscheinend darstellt.
- p. 166. Nach der Beschreibung sollen bei *Lophopteryx* die Palpen porrekt und der Saum der Vorderflügel crenulat sein, was beides mit dem Bild nicht übereinstimmt.
- p. 169. Bei *Spatalia* Hamp. nec Hb. (recte: *Rosama* Wlk.) soll im Hinterflügel „8 running close along 7 to towards the end“, was mit der Zeichnung (Fig. 105) nicht übereinstimmt.
- p. 192 wird *Sciapteron caeruleimicans* Hmps. mit *S. rangoonensis*, eine Art, die sonst im Buche nicht erwähnt wird und auch in der übrigen Literatur nicht zu finden ist, verglichen.
- p. 246 in der Bestimmungstabelle der *Chalcosiinae* gibt es eine Stufe „a⁵“, aber die entsprechende „b⁵“ sucht man vergebens.
- p. 317 wird von *Palpifer sexnotatus* Mr. das angebliche ♀ beschrieben ohne irgendeine Andeutung, daß auch das ♂ bekannt wäre, die Abbildung wird aber als die eines ♂ bezeichnet.
- p. 335 soll das zweite Zitat unter *Drepana specularia* Wlk. lauten: Butl., Ill. Het. VI, pl. 105, fig. 11—12 (statt pl. 106, fig. 3).
- p. 372 wird von der Limacodidengattung *Natada* Wlk. angegeben, die Rippen 8 + 9 der Vorderflügel seien gestielt im Gegensatz zu *Birthama* Wlk., wo 8 + 9 + 10 gestielt seien. Die zugehörige Abbildung des Flügelgeäders, f. 259 an p. 381, läßt aber auch *Natada* mit gestielten Rippen 8 + 9 + 10 figurieren.
- p. 393 wird von *Orthocraspeda trima* Mr. nur das ♀ beschrieben, das ♂ überhaupt nicht erwähnt, und die Abbildung (p. 269) zeigt ein geteiltes Frenulum, stellt also ein ♀ dar, bei ihr steht aber dennoch die Geschlechtsangabe ♂.
- p. 399 heißt es über die Limacodidengattung *Belippa* Wlk.: „Palpi reaching vertex of head“, was mit der zugehörigen Figur (f. 275) nicht stimmt.
- p. 405 sind die Palpen der Lasiocampidengattung *Taragama* Mr. ungenau dargestellt.
- p. 433 ist in der Bestimmungstabelle der Lymantriidengattungen unter „Palpi upturned“ auch *Lymantria*, während es p. 459 richtig heißt: „Palpi porrect“.

- p. 458 wird *Daplasa* Mr. im Text als areolat beschrieben, im Bild aber ohne Areola dargestellt.
- p. 466 heißt es in der Beschreibung von *Imaus* Mr.: „7 being given off further from the cell or from the same point as 10“, das Bild (p. 316) läßt aber 7 wurzelwärts von 10 entspringen.
- p. 476 heißt es über *Euproctis vitellina* Koll.: „Fore wing with a median pale-edged band of dark scales, which bifurcates at the lower [hier unterstrichen!] angle of cell“, was nicht genau ist, indem die Gabelung an der Mitte der Discocellulare sich findet.
- p. 492 werden die Palpen von *Cispia* Wlk. richtig als „porrect“ beschrieben, das Bild (p. 327) stellt sie aber als aufgerichtet dar. Ferner heißt es in der Beschreibung: „10 being given off from nearer the cell or from the same point as 7“, das Bild läßt aber 10 näher der Flügelspitze entspringen. Cfr. Strand in Seitz, Groß-Schmett. d. Erde 2, p. 126, Fußnote.
- Vol. II (1894).**
- p. 1. Nolinae und Lithosiinae werden dadurch unterschieden, daß erstere „Fore wing with tufts or lines of raised scales“ haben sollen, letztere aber keine solche. Dennoch wird die Gattung *Kerala* Mr., Type *Kerala multilineata* Mr., p. 62 zu den Lithosiinae gestellt, trotzdem sie, auch nach Hampsons Beschreibung l. c., „raised scales“ in der Zelle und auf der Discocellulare besitzt, die, wenn auch nicht als „lines“ so doch als „tufts“ bezeichnet werden müssen. In seiner späteren Monographie hat Hampson *Kerala* weder als Lithosiine noch als Noline, sondern als Acontiine, und zwar mit der „verbesserten“ Schreibweise *Cerala* bezeichnet. Daß sie dabei unter die Acontiinae (oder Acontianae wie Hampson schreibt) eingereiht wird, ist, wenn man sich an Hampsons eignen Tabellen hält, ebenso befremdend wie unter Lithosiinae, denn die Acontianae werden darin eben durch das Fehlen von „raised scales in cell“ charakterisiert. Das Vorhandensein solcher Schuppen wird dabei in seiner Beschreibung der Gattung *Cerala* in Cat. Lep. Phal. ausdrücklich angegeben. Daß „modified scales“ in dem Discus der Hinterflügel nur beim ♂ erkennbar sind, wird in der Gattungsbeschreibung in „Fauna of British India“ nicht angegeben, wohl aber in „Cat. Lep. Phal.“ Ebenso ist an letzterer Stelle die Angabe über das Retinaculum des ♂ dahin berichtet worden, daß es „from below median nervure“ entspringt, während es in „Fauna of British India“ unrichtig hieß: „Retinaculum from median nervure in both sexes“.
- p. 144—5 wird *Pisara acontioides* Wlk. als ♀ allein beschrieben, das Bild aber als das eines ♂ bezeichnet.
- p. 163, 28 Zeilen von oben, heißt es in der Bestimmungstabelle der Gattungen der Trifinae: „a³. Mid and hind tibiae spined“, der Gegensatz dazu ist aber als „b³“ nicht vorhanden, dürfte aber als „c⁵“ sich versteckt haben.

- p. 166, in derselben Bestimmungstabelle heißt es unter „b¹⁰“: „Antennae of male ciliated“, und darunter kommt u. a. die Gattung *Nonagria*, p. 285 wird aber eine Gruppe von *Nonagria*, bei welcher „Antennae of male bipectinate“ sein sollen, unterschieden.
- p. 167. Das f. 106 gegebene Bild vom Kopfe der *Sphetta apicalis* Wlk. weicht wesentlich von dem später (in: Catal. Lep. Phalaenae Brit. Mus. IX, p. 292, f. 122 (1910)) von Hampson gelieferten Abbildung ab; letztere Figur ist die richtigste.
- p. 310 werden die Palpen von *Tarache* Hb. als „porrect“ beschrieben, p. 314, f. 170 aber als „upturned“ abgebildet.
- p. 345 wird die Acontine *Zagira irrecta* Wlk., wozu als Synonyma *Selenis niviapex* Wlk., *Sel. vacillans* Wlk. und *Sel. inaequalis* Wlk. gestellt werden, aus Natal angegeben, in seiner Arbeit „Moths of South Africa“ (in: Ann. S. African Museum II, p. 255—446 und III, p. 421—438) kann ich die Art jedoch nicht finden, und in dem „Cat. Lep. Phalaenae“, vol. XI, der die Acontinae behandelt, ist weder die Gattung noch Art behandelt, was sich allerdings dadurch erklärt, daß die Acontinae des „Catal. Lep. Phal.“ nicht mit den Acontinae der „Fauna of Brit. India“ identisch sind.
- p. 407 wird in der Bestimmungstabelle der Gonopterinae unter Ab: „Hind wing with veins 3, 4 on a long stalk“ u. a. Genus *Churia* Mr. untergebracht, in der Diagnose dieser Gattung (p. 417) heißt es aber: „Hind wing . . . 3 and 4 on a short stalk or from cell.“
- p. 559 muß es bei der Sect. I (*Maenas*) von *Ophideres* heißen: „Palpi with the 3 d [statt „2 nd“] joint very short . . .“ etc. **Vol. III (1895).**
- p. 31—32 wird in der Bestimmungstabelle der Deltoidinae die Gattung *Bleptina* zu der Gruppe „Hind wing with vein 5 from close to lower angle of cell“, *Daxata* dagegen zu „Hind wing with vein 5 from near middle of discocellulars“ gebracht, die zugehörigen Figuren (20 und 25) zeigen aber in diesem Punkt keinen Unterschied.
- p. 56 heißt es, daß die Rippe 5 der Hinterflügel der Gattung *Hypena* „from near middle of discocellulars“ entspringt, an der zugehörigen Figur (f. 28) ist sie aber als weit unter der Mitte entspringend dargestellt.
- p. 94. Das Bild vom Geäder des Vorderflügels von der *Hypenine Orthozona quadrilineata* Mr. ist ungenau.
- p. 111. In der Bestimmungstabelle der Uraniidengattungen heißt es: „Fore wing with an areole. 7. *Chatamla*, p. 117“, aber die p. 118 gegebene Figur stellt *Chatamla* Mr. als inareolat dar.
- p. 116 gibt als Autorbezeichnung zu *Pseudomicronia simplicifacia* folgendes an: „Swinh. M. S.“ Die Beschreibung von Swinhoe ist aber in der Tat erschienen, und zwar in: Ann. Mag. Nat. Hist. (6) XIV, p. 432.

- p. 117 heißt es unter *Micronia*: „Palpi porrect“, die zugehörige Figur stellt sie aber als „upturned“ dar.
- p. 139 heißt es in der Boarmiinentabelle: „Fore wing with veins 10 and 11 stalked and anastomosing with 12“; darunter u. a. die Gattung *Platycerota* Hmps. Pag. 156 erfahren wir aber, daß bei der I. Sektion dieser Gattung „Fore wing with veins 10 und 11 from cell“ versehen ist. Also müßte diese Gattung genannte Sektion nicht umfassen, wenn die Tabelle richtig ist. — Die ebenda gemachten Angaben über das Geäder vom Genus *Scardamia* Gn. stimmen nicht ganz mit dem Bild p. 163 und letzteres auch nicht mit der Beschreibung p. 163.
- p. 144 wird für *Biston* angegeben: „Hind wing with the cell extending to two-thirds length of wing“, das Bild p. 248, f. 131, stellt aber die Zelle als nur halb so lang, wie der Flügel ist, dar.
- p. 151 beschreibt die Palpen von *Myrteta* Wlk. als „not reaching beyond frons“, das Bild ebenda stellt sie aber als erheblich länger dar.
- p. 163. Bei den Palpen von *Scardamia* Gn. (cfr. oben unter p. 139) verhält es sich ganz ebenso.
- p. 199 wird die Flügelspannung von *Zamarada translucida* Mr. als 58 mm angegeben, nach der Figur ebenda müßte es aber etwa 28 mm sein.
- p. 306 wird die Geometridengattung *Onellaba* Wlk. als Boarmiine behandelt, aber mit völlig entwickelter Rippe 5 der Hinterflügel abgebildet, ohne daß im Text irgendwie auf diese, wenn es Tatsache wäre, so wichtige Ausnahme hingewiesen wird. Die Figur ist falsch.
- p. 370. *Larentia combusta* trägt die Autorbezeichnung „Swinh. M. S.“ Die Beschreibung Swinhoes findet sich aber in: Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 14, p. 432.
- p. 425 heißt es unter Acidalinae, daß Rippe 5 von der Mitte oder von oberhalb der Mitte der Discozellulare beider Flügel entspringt, p. 138 dagegen, daß sie im Hinterflügel „from or from below the middle of discocellulars“ entspringt.
- p. 452. *Erythrolophus semiustus* hat als Autorbezeichnung „Swinh. M. S.“, ist aber von Swinhoe in Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 14, p. 433 beschrieben. Darauf hat übrigens Hampson nachher selbst aufmerksam gemacht: p. 519, Note.

Vol. IV (1896).

- p. 61. Die Spitze der Vorderflügel bei *Polyocha* Z. soll „rounded“ sein, was jedenfalls bei der p. 63 abgebildeten Art *P. leucania* Feld., nach dem Bild zu urteilen, nicht der Fall ist.
- p. 64 heißt es in der Bestimmungstabelle der Gattungen, daß „the 3rd joint [of palpi] downcurved“ sei, bei *Ancylosis* Z., in der Diagnose letzterer Gattung p. 71 steht aber „the 3rd joint porrect“ und endlich stellt die zugehörige Figur 47 die Palpen als schräg nach oben und vorn gerichtet dar.

- p. 198 werden die Palpen von *Symphonia* Hamps. als „upturned and hardly reaching vertex of head“ beschrieben, die zugehörige Figur 117 stellt sie aber als porrekt dar.
- p. 236. Nach der Bestimmungstabelle der Hydrocampinengattungen wären die Antennen bei *Piletocera* Led. länger als die Vorderflügel, was aber mit der Abbildung f. 142 an p. 236 nicht stimmt.
- p. 249. In der Bestimmungstabelle der Pyraustinengattungen werden die Maxillarpalpen von *Omphisa* als „long and filiform“ beschrieben, was auch mit der zugehörigen Figur 207, aber nicht mit der Beschreibung p. 382 stimmt, worin es heißt: „Maxillary palpi large.“
- p. 374 werden die Palpen von *Sameodes* Sn. als „downcurved at extremity“ beschrieben, was sich mit der zugehörigen Figur 202 nicht in Übereinstimmung bringen läßt.
- p. 416 wird die Vorderflügelspitze von *Hemiscopis* Warr. als „somewhat acute“ beschrieben, nach der Figur 229 wäre sie aber ziemlich breit gerundet.
- p. 429—430. Innerhalb der Sectio I der Gattung *Pyrausta* Schrk. werden zwei Gruppen mit folgender Begründung unterschieden: „A. Hind tibiae fringed on outer side with spinous hair“ und „B. Mid tibiae smoothly scaled“, was ja kein logischer Gegensatz ist.

Weitere neue Rhopaloceren aus der Ausbeute der II. Inner-Afrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg.

Neue Folge.

Von

Arnold Schultze.

1. *Cymothoë crocea* nov. spec. ♂.

Unter der sehr reichen Ausbeute der Expedition an roten *Cymothoë*-Arten befinden sich zahlreiche in Süd-Kamerun gefangene ♂♂ einer merkwürdigen Form, die bereits vor über 10 Jahren von mir im Gebiet des oberen Croßflusses beobachtet wurde und die mir später durch einen meiner eingeborenen Sammler abermals aus der Kameruner Hylaea eingesandt wurde.

Obschon die roten *Cymothoë*-Arten (wie einige andere der Gattung) zu der schwierigsten aller entomologischen Studienobjekte gehören, weil es zwischen ihnen allen Übergänge gibt (von der ockergelben *Cym. preussi* ♂ eine vollständige Übergangsreihe bis zu der kardinalroten *Cym. sangaris* ♂), möchte ich doch das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [82A_3](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Einige kritische Bemerkungen zu Hampson's Fauna of British India, Moths. I-IV \(1892-1896\). 28-34](#)